

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

34 (9.2.1896) I. Blatt

Graf Schwenk polemisiert gegen den Abg. Ridert. Er sage auch, entweder alle Transaktionen aufheben oder gar keine. Von meinem Standpunkt aus trete ich für alle ein. Damit ist die Diskussion geschlossen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser traf am Freitag Vormittag 9.30 Uhr mit dem Generaladjutanten, Generalleutnant v. Pleßen, dem Hofmarschall Frhrn. zu und von Glosstein, dem Generalarzt Dr. Leuthold und den Flügeladjutanten Oberst v. Engelbrecht und Oberst Grafen v. Nolte in Dresden ein.

Das Militärwochenblatt meldet: Generalleutnant Liegnitz, Kommandeur der 11. Division, ist mit der Führung des 3. Armeekorps beauftragt worden.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Erlaß des Kriegsministeriums, betr. die vorzeitige Veröffentlichung des Amnestie-Erlasses durch den „Vorwärts“.

Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ordnete der Kaiser an, daß zur Erleichterung des Wiederaufbaus des kriegsbeschädigten Eisenbahnnetzes die Feldbahnen aus dem Armeefeldbahnmateriale alsbald hergestellt werden.

Rusland.

England. Der amerikanische Botschafter betont in einer Bankrede das beiden Völkern gemeinsame Gefühl für eine Einigung Englands und der Vereinigten Staaten.

Rumänien. Der „Epoca“ zufolge hat die vom Kriegsminister als Dringlichkeitsfrage behandelte Vorlage eines Kredits für Heeresausrüstung von 48 Millionen die Genehmigung aller Senatssektionen erhalten.

Bulgarien. Dem Fürsten ist Heil widerfahren, denn Bülgeren Zar hat folgendes Telegramm an ihn geschickt: „Ich gratuliere Ew. Heiligkeit herzlich zu dem mir durch den Brief vom 21. Januar mitgeteilten patriotischen Entschluß.“

Das trotz seiner Blässe durchaus nichts Krankhaftes habende Gesicht zeigt zwei klare, ruhige Augen, denen man es sofort ansieht, daß sie gewohnt waren, läßt und aufmerksam zu beobachten.

Verschiedenes.

Die Jarentönung ist jetzt in Rußland das Ereignis des Tages. Fürst Meschtscherski widmet ihr in seinem Wochenblatt folgende von der „Köln. V. Ztg.“ wiedergegebene Zeilen: „Die Häuser in Moskau werden schon jetzt vergriffen und man zählt ganz ansehnliche Summen.“

Sprill die Reise angetreten. Prinz Ferdinand begleitete die Prinzessin bis Zaritob.

Infolge des Manifestes des Prinzen Ferdinand treffen aus allen Landesteilen zahlreiche Dankesdepeschen ein. Dem „Mir“ zufolge dankte Stojilow den Abgeordneten des Sultans für die bewiesene Aufmerksamkeit, daß sie ihm Wohnung anboten.

Aus dem Großherzogthum.

Die Nr. 6 des Verordnungsblattes der Generaldirektion der Großh. bad. Staatsbahn von 5. Februar hat folgenden Inhalt: Allgemeine Verfügungen: Errichtung einer weiteren Lokstation zwischen Mannheim und Sodenheim.

Mannheim, 7. Febr. Gestern und heute wurde hier eine jugendliche Diebsbande verhaftet, welche in der letzten Zeit hier eine größere Anzahl von Diebstählen ausgeführt hat.

Willingen, 7. Febr. Ein 13jähriges Mädchen hat gestern zum zweitenmal in Jahresfrist in dem Hause des Buchbinders Senger hier, wo es bei einer Familie als Pfleghind ist, unter dem Dagräum das Feuer angezündet.

Aus Baden, 7. Febr. Vom Donwald. Bereits zeigen sich allenthalben die ersten Frühlingsboten, die Stare. Kam-bach. Der verarmte Schuhmachermeister Gerbader stieß in der Dunkelheit an einen Posten und zog sich eine Hippenquetschung zu, an der er lebensgefährlich krank darniederliegt.

Volkswirtschaftliche Entwicklung und menschliche Voraussetzungen.

(Eine Erinnerung zu dem Thema: Magauer Bahn und Magauer Hafen.)

A. Mancher ältere Leser dieses Blattes erinnert sich vielleicht noch der Einflüsse, welche im Jahr 1860 thätig waren, um die Erbauung der Magaubaahn zu untertreiben, und unter den jüngeren dürfte mancher Umstürzliche diese Einflüsse erraten haben.

Der Abgeordnete Schaaß sagte in seinem Bericht rund heraus, welches eigentlich die Triebfeder in der fraglichen Bahnangelegenheit war.

Aber, meine Herren, Mannheim! Des Großherzogthums erste Handelsstadt, Deutschlands Emporium am Rheinstrom! Leidet es nicht Schaden durch die Karlsruhe-Magimiliansau-Bahn?

„Aber, meine Herren, Mannheim! Des Großherzogthums erste Handelsstadt, Deutschlands Emporium am Rheinstrom! Leidet es nicht Schaden durch die Karlsruhe-Magimiliansau-Bahn?“

„Aber, meine Herren, Mannheim! Des Großherzogthums erste Handelsstadt, Deutschlands Emporium am Rheinstrom! Leidet es nicht Schaden durch die Karlsruhe-Magimiliansau-Bahn?“

„Aber, meine Herren, Mannheim! Des Großherzogthums erste Handelsstadt, Deutschlands Emporium am Rheinstrom! Leidet es nicht Schaden durch die Karlsruhe-Magimiliansau-Bahn?“

„Aber, meine Herren, Mannheim! Des Großherzogthums erste Handelsstadt, Deutschlands Emporium am Rheinstrom! Leidet es nicht Schaden durch die Karlsruhe-Magimiliansau-Bahn?“

„Aber, meine Herren, Mannheim! Des Großherzogthums erste Handelsstadt, Deutschlands Emporium am Rheinstrom! Leidet es nicht Schaden durch die Karlsruhe-Magimiliansau-Bahn?“

Mannheims mit ihren ausgedehnten Verbindungen Filialgeschäfte auf der Magimiliansau haben und den Platz beherrschen. Magimiliansau würde in Mannheim aufgehoben oder kann sich jemand im Ernst den umgeleiteten Fall denken?

Wir hoffen bestimmt, daß der heutige Handels- und Gewerbestand Mannheim's von höheren Gesichtspunkten ausgeht und von einer energischeren Krämerpolitik nichts mehr wissen will.

Wir hoffen bestimmt, daß der heutige Handels- und Gewerbestand Mannheim's von höheren Gesichtspunkten ausgeht und von einer energischeren Krämerpolitik nichts mehr wissen will.

Zum Schluß noch ein prophetisches Wort des Abg. Schaaß, mit dem er den auf den Wettbewerb Mannheim's bezüglichen Teil des Berichtes schließt:

„Doch, bis nennenswerte Kontore in Magimiliansau sich aufthun, wird noch viel Wasser den Rhein hinunterlaufen, die Spekulation kann vorerst gemüthlich andern Studien nachgehen.“

Das hat sich bewährt. Bis heute hat sich kein Kontor in Magau aufgethan, und in der Karlsruhe-Bürgerzeitung ist man auch vollkommend darüber im Reinen, daß sich niemals eines dasehst aufthun wird;

Die Schaaß'schen Ausführungen erfüllten damals ihren Zweck. Der Gesetzentwurf wurde in geheimer Sitzung angenommen, und zwar mit den Zusätzen der I. Kammer, gegen welche die zweite nicht an

Der gute Abg. Schaaß war schwach in der Geographie. Der Randgraben fließt nicht in den Rhein, sondern in die Alb, die erst 5 Kilometer unterhalb Magau in den Rhein mündet.

Aus der Residenz.

„Karlsruhe, 8. Februar.“ S. R. H. der Großherzog ist seit einigen Tagen durch eine fatarische Affektion genötigt, zu Hause zu bleiben und konnte deshalb den beiden Ballreihen bei dem Ritter v. Brauer und bei dem R. Kreuß, Grafen v. Gheimerath v. Eisenacher nicht amhören.

Karlsruhe, 6. Febr. Es ist jetzt (wie schon gebracht), der evang. Kirchengemeinde die Mitteilung zugegangen, daß bei S. R. H. dem Großherzog der Wunsch der hiesigen Gemeindevertretung genehmigung gefunden hat, daß die neue Westfälische direkt vor dem Mühlburger Thor erbaut werde.

A. Naturwissenschaftlicher Vortrag der Technischen Hochschule eines Vortrages über unsichtbare Strahlen (Röntgen'sche Strahlen) und deren Erzeugung durch elektrische Entladung.

Der Vortragende, der als gelehrter Experimentator bekannt ist und eine sehr ansehnliche Vortragweise besitzt, begann mit dem Licht und wies das Vorhandensein von unsichtbaren Strahlen außerhalb des Spektrums nach, von denen die ultravioletten Strahlen die chemisch wirkenden, die ultraroten die wärmeerzeugenden sind.

Der Vortragende, der als gelehrter Experimentator bekannt ist und eine sehr ansehnliche Vortragweise besitzt, begann mit dem Licht und wies das Vorhandensein von unsichtbaren Strahlen außerhalb des Spektrums nach, von denen die ultravioletten Strahlen die chemisch wirkenden, die ultraroten die wärmeerzeugenden sind.

Langwierigen Schwingungen erweitert werden müsse, schloß der interessanter Vortrag, der 2 1/2 Stunden gedauert hatte.

Kriegsgedenkfeier der Post- und Telegraphenbeamten.

Karlsruhe, 8. Febr. Welcher Feldzugteilnehmer gedächte nicht mit herzlichster Dankbarkeit der Leistungen der Feldpost im Jahre 1870/71! Die Sonnenfeier brach es in die Herzen der dem Feinde gegenüberliegenden Truppen, wenn die Feldpost Briefe von den Angehörigen zu Hause brachte, und man fühlte sich nicht mehr so fremd im fremden Lande, wenn man die Schriftzüge der Mutter, der Geschwister, der Frau, der Braut vor Augen hatte.

In der Festschloß hier hatten sich gestern Abend unter dem Vorsitz des Geh. Herrn Oberpostamtsekretärs H. v. Stephan 250 Post- und Telegraphenbeamte versammelt. — darunter 250 aus Karlsruhe selbst — zu einem Festbankett vereinigt, an dem auch eine große Zahl geladener Gäste teilnahmen, darunter Minister v. Brauer, der komm. General v. Bismarck, Oberpostamtsekretär Stephan und eine große Zahl Landtagsabgeordneter mit dem Kammerpräsidenten an der Spitze.

Der Herr Postamtsekretär des Reichspostamts Dr. v. Stephan. Wenn Deutschland jetzt der großen Männer gedächte, die vor 25 Jahren um das Vaterland sich verdient gemacht, so dürfen die Postbeamten des Mannes nicht vergessen, der an der Spitze der größten deutschen Civilverwaltung steht und dessen Verdienste um Deutschland, ja um die ganze Welt allüberall anerkannt sind.

Herr Postdirektor Demmler gebaute hierauf der an dem Feldzuge 1870/71 beteiligten gewesenen Post- und Telegraphenbeamten und Unterbeamten. Redner schilderte nach einer warmen patriotischen Einleitung die Mängel und Gefahren, denen auch die Feldpostbeamten ausgesetzt waren; er erinnerte daran, wie sie mit unzureichenden Mitteln eine schwierige Arbeit zu erledigen hatten, wie der häufige Wechsel des Quartiers, die Beschaffung der Transportmittel die Arbeit erschwerte, während die Postbeamten gleichzeitig auch Entbehrungen jeder Art zu ertragen hatten, wie die Soldaten. Solchen Anstrengungen war nur eine an Körper und Geist gesunde und von tüchtigen Vaterlandsliebende erfüllte Beamtenschaft gewachsen.

Frankfurter Börsenkurse v. 7. Febr. 1896.

Die zur Gedenkfeier der Ereignisse 1870 und 71 vereinigte Festversammlung der Post und Telegraphenbeamten und ersten General-Versammlung des Reichs Reich und sendet Generer Erzelebten den Ausdruck ihrer Hochachtung und Verehrung.

Mit Jubel wurde die Verlesung dieser Telegramm begrüßt, und noch lebhafter Beifall erscholl, als Herr Geh. Oberpostamtsekretär H. v. Stephan, der 44 Jahre treu gedient hat und der einzige Lebende der Feldpostbeamten ist, in Anerkennung seiner musterhaften Verdienste die kleine goldene Civilverdienstmedaille verliehen habe.

Die zur Erinnerung an die hier versammelten 600 Post- und Telegraphenbeamten, die den ersten Kollegen an der Spree Gruß und Handschlag, Vaterland hoch!

Wenn sich nach der Abmeldung der ersten offiziellen Mitteilung des Programms nach 12 Uhr auch einzelne Reihen lüchteten, so blieb das Gros noch festgeschloßen, und trotz lange ausgedehnter Festesfeier hat doch heute an der Jubelfeier der Postbeamten gewiß niemand irgend welche Veräumnis erdet — festlich beim Fest und stramm im Dienst: allen Respekt vor unsern Post- und Telegraphenbeamten!

Verschiedenes.

Dreslau, 7. Febr. Der „Schlesischen Bg.“ zufolge ist der Eiswachtel für den größten Teil des Oberstromes eröffnet.

Wagen, 7. Febr. Der Personenzug nach St. Witt entgleiste heute Vormittag gegen 9 Uhr bei der Station Kallherberge. Der Heizer wurde getötet, der Lokomotivführer, ein Postschaffner und mehrere Reisende leicht verletzt.

Gandel und Verkehr.

Konstanz, 7. Febr. Waizen 15.50, Roggen 14.—, Gerste 15.50, Haber 13.50, Weizen 12.50, 100 Kilo Karaffeln 7 Mk., Bohnen —, Mehl 1. S. 31, 2. S. 27.—, 100 Kilo Mehl 10, 1 Kilo Weizen 24 Schwanen 22, 1 Kilo Weizen 1.44, Haferfleisch 1.40, Hammelfleisch 1.40, Schweinefleisch 1.40, Ochsenfleisch 1.44, Stroh 1 Bund 35—40 Pfg., Holzschwellen 4 Pfg., 3.60, 1 Ster Buchenholz 9 1/2—11, Eichen —, Weizen (Korn) 8 1/2—9, 100 Kilo 7.00—8, 1 Kilo Butter 1.60—1.80.

Frankfurt a. M., 7. Febr. (Vorberichts). Mangels äußerer Anregung war die Börse heute recht ruhig, immerhin konnten sich dabei die Kurse recht behaupten; wenigstens traten gegen die teilweise ermäßigten Notierungen von gestern keine neuen Rückschläge ein.

Drahtberichte.

Berlin, 8. Febr. Die „Nationalztg.“ erfährt, daß die heute erwartete Erklärung des Reichskanzlers, daß sämtliche deutsche Regierungen bis auf eine sich gegen die Einberufung einer internationalen Währungskonferenz aussprechen.

Drahtberichte.

Berlin, 8. Febr. Die „Nationalztg.“ erfährt, daß die heute erwartete Erklärung des Reichskanzlers, daß sämtliche deutsche Regierungen bis auf eine sich gegen die Einberufung einer internationalen Währungskonferenz aussprechen.

Drahtberichte.

Sofia, 7. Febr. Der Ministerrat beschloß, von der Kammer einen Kredit von 250,000 Fr. für die Festlichkeiten zu verlangen, deren Programm nach Ankunft des Erzherzogs festgesetzt werden wird.

Advertisement for Mentholin, describing its benefits for respiratory ailments and its pleasant taste.

Advertisement for Gartenanlagen (Garden Plants), listing various types of plants and services offered by a nursery.

Table of stock prices and market data, including various types of bonds and securities.

Table of exchange rates for various currencies, including gold, silver, and paper money.

Table of stock prices and market data, including various types of bonds and securities.

